



WIE LERNEN STUDIERENDE HEUTE?

EINE EMPIRISCHE PERSPEKTIVE

BEFRAGUNG LERNORT CAMPUS

UNTERSUCHUNGSMETHODE

- Quantitative Online-Befragung
- Geschlossene und offene Fragestellungen
- Stichprobe: Lehrende und Lernende der SRH Hochschule Heidelberg
- Teilnehmer: n=257

Variablen	Studierende	Alle Dozenten
Rücklaufquote	5,9 % (N = 183/3100)	24,62% (N = 74/300)
Alter	23 Jahre	42 Jahre
Geschlecht	60 % weiblich 40 % männlich	60 % männlich 40 % weiblich
Beginn Studium/Tätigkeit	2011	2008

BEFRAGUNG LERNORT CAMPUS ZUSAMMENFASSUNG



BEFRAGUNG LERNORT CAMPUS

1. KONTROLLE

Die individuellen Einflussmöglichkeiten auf Ausstattungsfaktoren der Lernumgebung sind wichtig.



BEFRAGUNG LERNORT CAMPUS

1. KONTROLLE

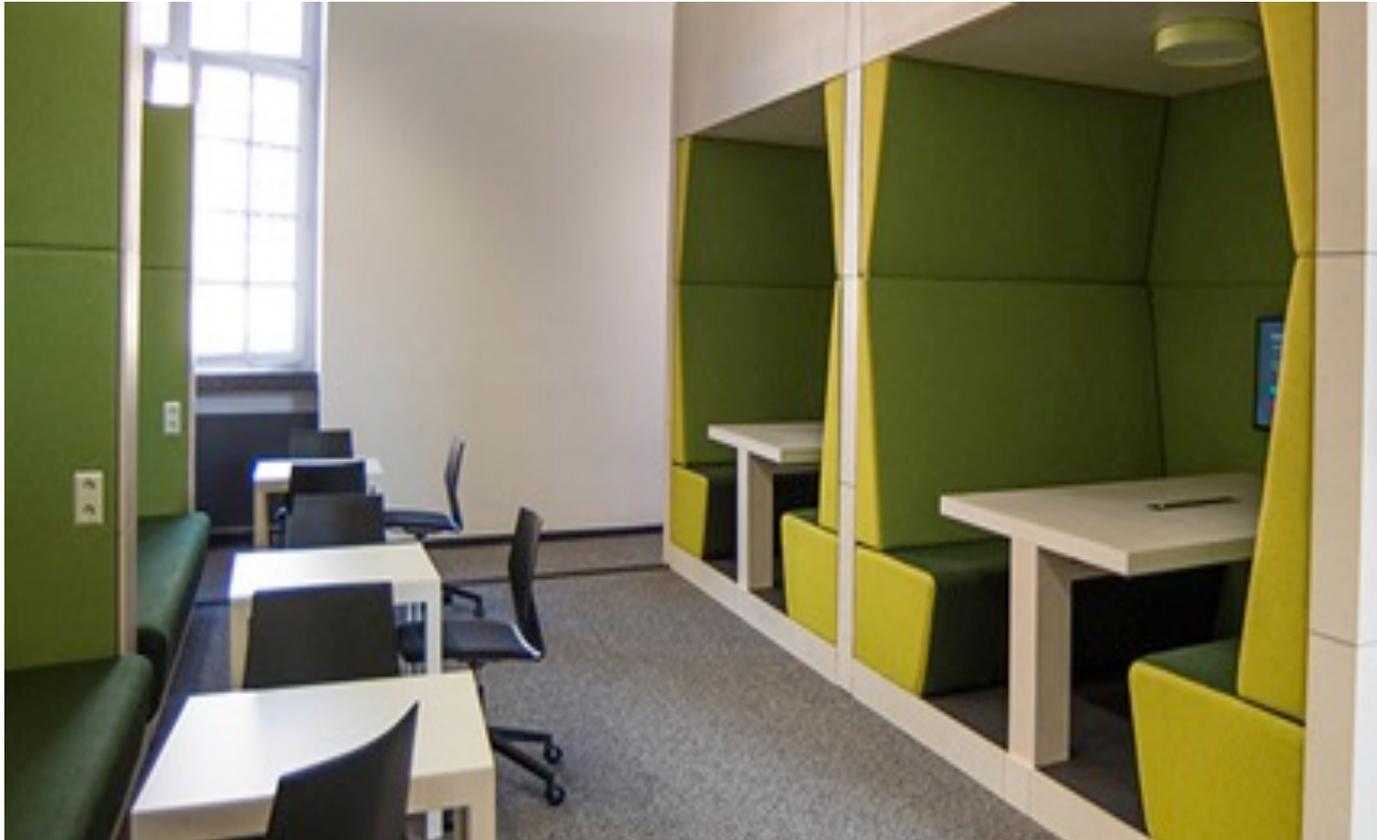
Item 2.4 - „Wie wichtig ist Ihnen eine individuelle Einflussmöglichkeit in Lehrräumen (Seminar- und Vorlesungsräumen) bei folgenden Ausstattungsfaktoren?“

	1. sehr wichtig	2. wichtig	3. weniger wichtig	4. überhaupt nicht wichtig	
Betätigung des Sonnen- / Blendschutzes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	M = 1.41
Ein- / Ausschalten des Kunstlichtes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	M = 1.40
Einstellen der Raumtemperatur	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	M = 1.82
Regulierung natürliche Raumlüftung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	M = 1.57
Regulierung Raumklimatisierung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	M = 1.80

BEFRAGUNG LERNORT CAMPUS

2. FLÄCHENEFFEKTE

Eine Veränderung der Lehr- und Lernmethoden führt zu veränderten Raumanforderungen.



BEFRAGUNG LERNORT CAMPUS

2. FLÄCHENEFFEKTE

Item 4.3 - „Wenn Sie an den Lernort SRH Hochschule Heidelberg denken: Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?

Ich lerne auf dem Campus, ...“

...weil ich dort Ruhe habe.	37 / 183 (trifft zu / N)	20,2 %
...weil ich den Zugang zu bestimmten Geräten/Technik benötige.	49 / 183 (trifft zu / N)	26,8 %
...weil ich die Gruppenarbeitsplätze nutzen kann.	104 / 183 (trifft zu / N)	56,8 %
...weil ich Fachliteratur direkt vor Ort habe.	87 / 183 (trifft zu / N)	47,5 %
...weil ich den direkten Kontakt zu den Dozenten habe.	48 / 183 (trifft zu / N)	26,2 %
...weil ich meine Kommiliton(inn)en treffen kann.	122 / 183 (trifft zu / N)	66,7 %
...weil ich Pausenzeiten sinnvoll nutzen möchte.	32 / 183 (trifft zu / N)	17,5 %
...weil konzentrierter/produktiver als zu Hause lernen kann.	52 / 183 (trifft zu / N)	28,4 %
...weil unterschiedliche Lernräume zur Verfügung stehen.	26 / 183 (trifft zu / N)	14,2 %

BEFRAGUNG LERNORT CAMPUS

3. RELEVANZ VON ZWISCHENRÄUMEN

Zwischenräume sind als Lernorte überhaupt nicht wichtig, wenn sie nicht eindeutig gestaltet und jederzeit zugänglich sind.



BEFRAGUNG LERNORT CAMPUS

3. POTENZIAL VON ZWISCHENRÄUMEN

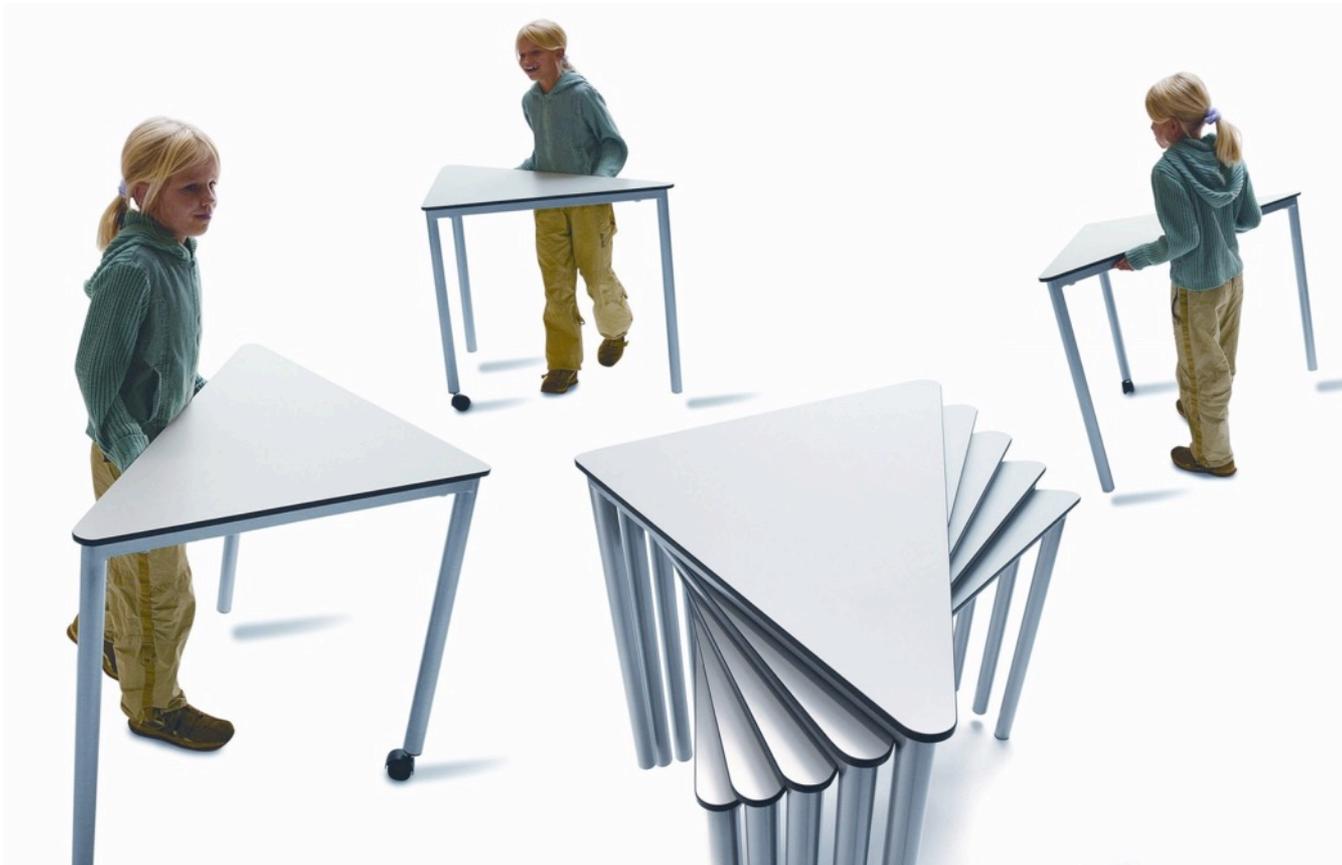
Item 1.2 - „Lernen kann man überall? Welche Aussagen treffen für Sie persönlich zu, wenn es um die Auswahl eines Lernortes geht?“

	1. trifft sehr zu	2. trifft zu	3. trifft weniger zu	4. trifft überhaupt nicht zu	
Ein fester, persönlicher Ort ist mir wichtig.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	M = 1.78
Je nach Bedarf suche ich mir den passenden Ort/Platz.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	M = 1.97
Wechselnde Orte inspirieren mich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	M = 2.85
Ich bin motivierter, wenn ich andere Personen lernen sehe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	M = 2.56
Bei schönem Wetter lerne ich lieber draußen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	M = 2.53
Ich muss jederzeit Zugang zum Lernort haben.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	M = 1.55
An einem Lernort ist mir ein persönlicher Austausch mit Dozenten/Studierenden wichtig.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	M = 2.09
Eine ansprechende Gestaltung ist mir wichtig.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	M = 1.84
Ich ziehe mich gern allein an einen Ort zurück.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	M = 2.05

BEFRAGUNG LERNORT CAMPUS

4. RELEVANZ VON FLEXIBILITÄT

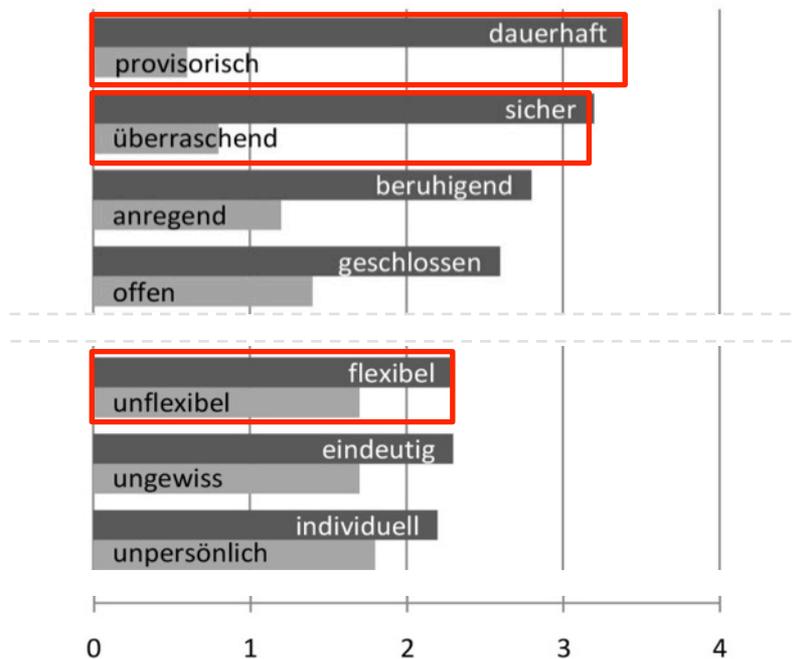
“Flexibilität” ist weniger wichtig als “Dauerhaftigkeit” und “Sicherheit”.



BEFRAGUNG LERNORT CAMPUS

4. RELEVANZ VON FLEXIBILITÄT

Item 1.1 - „Welche Eigenschaften hat der ideale Lernort, der Sie zum aktiven Lernen/Lehren und eigenverantwortlichem Handeln motiviert? Markieren Sie bitte spontan Ihre persönliche Einschätzung hinsichtlich der aufgeführten Begriffspaare.“



WIE LERNEN STUDIERENDE HEUTE...?

EIN AUSBLICK

Integriert
Einfluss auf den Raum
nehmend

Sie folgen der Logik:
Innovative Didaktik =
innovative Lernräume

KONTROLLE

FLÄCHENEFFEKTE

ZWISCHENRÄUME

DAUERHAFTIGKEIT

Eindeutig erkennbar
Immer verfügbar
Ein persönlicher Ort

Studierende rücken nicht
immer gern Möbel
Gutes erkennbares Design

VIELEN DANK

LITERATUR

- Franke, Kathrin; Haude, Bertram; Noennig, Jörg R. (2012): Rückzug und Dialog: die Aktivierung universitärer Zwischenräume. In: Zeitschrift für Hochschulentwicklung 7 (1), S. 77–86.
- Gossauer, Elke (2008): Nutzerzufriedenheit in Bürogebäuden. Eine Feldstudie. Dissertation. Universität Karlsruhe. Fakultät für Architektur.
- Hubeli, Ernst et al. (Hg.) (2012): Schulen planen und bauen. Grundlagen und Prozesse. Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft. 2. Aufl. Berlin: Jovis.
- Kahl, Reinhard (2009): Der Dritte Pädagoge. Die Entdeckung von Raum und Zeit in Schulen. In: Olaf Bartels (Hg.): Bilden = Education. Berlin: Jovis (Metropole, 3), S. 206–216.
- Kirschbaum, Marc; Ninnemann, Katja (2014): Lernort Campus. Forschungsbericht. Heidelberg: Professur für Architekturtheorie und Entwerfen – SRH Hochschule Heidelberg
- Knight, Craig; Haslam, Alexander S. (2010): The Relative Merits of Lean, Enriched, and Empowered Offices. An Experimental Examination of the Impact of Workspace Management Strategies on WellBeing and Productivity. In: Journal of Experimental Psychology 16 (2), S. 158–172.
- Kühn, Christian (2009): Rationalisierung und Flexibilität. Schulbaudiskurse der 1960er und 70er Jahre. In: Jeanette Böhme (Hg.): Schularchitektur im interdisziplinären Diskurs Territorialisierungskrise und Gestaltungsperspektiven des schulischen Bildungsraums. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 283–298.
- Lederer, Arno (2004): Neue Leitlinien in der Gestaltung von Schulbauten. In: Inge Beckel (Hg.): Schulen in Deutschland. Neubau und Revitalisierung. Stuttgart [u.a.]: Krämer [u.a.], S. 108–121.
- Moog, Horst; Vogel, Bernd (2006): Bachelor und Masterstudiengänge. Materialien zur Organisation und Ressourcenplanung (HIS: Forum Hochschule, 1/2006).
- Richter, Peter G. (2009): Architekturpsychologie. Eine Einführung. 3. Aufl. Lengerich [u.a.]: Pabst Science Publishers.
- Rózsa, Julia (2012): Aktivierende Methoden für den Hochschulalltag. Lernen und Lehren nach dem CORE-Prinzip. 1. Aufl. Heidelberg: Hochschulverl.
- Vogel, Bernd; Woisch, Andreas (2013): Orte des Selbststudiums. Eine empirische Studie zur zeitlichen und räumlichen Organisation des Lernens von Studierenden. Hochschul Informations System GmbH. Hannover.
- Walden, Rotraut (2008): Architekturpsychologie Schule, Hochschule und Bürogebäude der Zukunft. Lengerich [u.a.]: Pabst.
- Walden, Rotraut; Borrelbach, Simone; Hübner, Peter; Hundertwasser, Friedensreich (2008): Schulen der Zukunft Gestaltungsvorschläge der Architekturpsychologie. 4. Aufl. Kröning: Asanger.